

🏠 | [Vogtland](#) | [Reichenbach](#) | [Das Rote Kreuz feiert Richtfest](#)

Das Rote Kreuz feiert Richtfest

Erschienen am 02.11.2018



DRK-Geschäftsführerin Bianca Zisowsky war für den symbolischen letzten Nagel zuständig. Zimmermann Udo Wolf aus Mylau sorgte für den Richtspruch. Foto: Silvia

Von Silvia Kölbl

Das DRK in Reichenbach hat unter schwierigen Bedingungen rechtzeitig vor dem Winter den Rohbau fertig bekommen. Zu tun bleibt aber noch einiges.

Reichenbach. Es war ein holpriger Weg. Doch seit gestern ist eine Etappe geschafft: Das Rote Kreuz in [Reichenbach](#) feierte Richtfest am künftigen Beratungs- und Begegnungszentrum an der Humboldtstraße. Im Juli will der Bauherr Einzug feiern.

Die Probleme begannen schon im Frühjahr dieses Jahres. Bei der Ausschreibung reichten nur wenige Firmen Angebote ein. Deshalb startete der Bau mit einem Monat Verspätung. Dann explodierten die Kosten. Statt der berechneten 1,6 Millionen Euro stehen jetzt mehr als zwei Millionen Euro unterm Strich.

Bianca Zisowsky, Geschäftsführerin des Kreisverbandes Reichenbach, war deshalb froh, das Richtfest noch vor dem Einbruch des Winters feiern zu können. Alle Gewerke haben ihren Worten zufolge große Anstrengungen unternommen, um im Zeitplan zu bleiben. "Bis zum Winter kommt das Dach drauf, und auch Fenster und Türen wollen wir noch einbauen. Dann kann über das Winterhalbjahr der Innenausbau erfolgen", so Planer Christian Suhr aus Reichenbach.

Zur Deckung der Finanzlücke hat das DRK sich mit dem Fördermittelgeber in Verbindung gesetzt und hofft nun auf eine Aufstockung der Zuschüsse. Geklärt ist das Problem aber noch nicht. Die bisherigen zugesicherten Fördermittel aus dem Bund-Länder Programm "Soziale Stadt" belaufen sich auf rund eine Million Euro. Jeweils die Hälfte dieser Summe steuern das Land und der Bund bei. Das restliche Drittel der Summe teilen sich die Stadt Reichenbach und das DRK.

Das im Bau befindliche Beratungs- und Begegnungszentrum besteht aus zwei Gebäuden. Im Vorfeld mussten eine alte, brach liegende Textilfabrik und ein weiteres Gewerbegebäude weichen. Ein Teil der Altbausubstanz blieb erhalten und ist im Rohbau gut zu erkennen. Der DRK-Kreisverband zieht im nächsten Sommer mit seiner Geschäftsstelle in den Neubau. Es erhalten unter anderem Suchtberatung, Sozialstation, Begegnungsstätte und Fahrdienst neue Räume. Für Schulungen und Fortbildungsveranstaltungen gibt es laut Zisowsky dann ebenfalls genug Platz. Oberbürgermeister Raphael Kürzinger (CDU) nannte gute Gründe, ein solches Projekt zu fördern: "Einem brachliegenden Quartier wird neues Leben eingehaucht. Die Entwicklung hier passt gut zur Sanierung des Solbrigplatzes."

Bewertung des Artikels:

☆☆☆☆☆

Noch keine Bewertungen abgegeben

0 KOMMENTARE

Um zu kommentieren, müssen Sie angemeldet und Inhaber eines Abonnements sein.

ANMELDEN

REGISTRIEREN

© 2018 Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG